



PFARRBRIEF

April
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Leben und Licht

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“ Was der Beter des Psalms singt (Psalm 36,10), bringt in konzentrierter Form zum Ausdruck, was wir als Christen glauben und hoffen. Dass der Gekreuzigte nicht im Tod bleibt und in immerwährender Dunkelheit versinkt, sondern dass er aus dem Tod ins Leben geht und dadurch auch für uns in unserem Tod zur Quelle neuen, ewigen Lebens wird; dass das Licht des Ostermorgens auch über unserem Morgen nach der Nacht des Todes leuchtet.

Dieser Glaube kann schon jetzt – in den vielen Toden, die Menschen im Krieg, durch Hunger oder Krankheit sterben müssen – den Keim neuen Lebens pflanzen und in aller Hoffnungslosigkeit einen Funke der Hoffnung entfachen. Christlicher Glaube vertröstet nicht auf ein Irgendwann, sondern kann schon im Hier und Jetzt aufrichten und die Kraft geben, denen aufzuhelfen, die aus eigener Kraft nicht mehr auf die Beine kommen. Die Hoffnung auf einen

zukünftigen Ausgleich ermutigt, sich jetzt für Gerechtigkeit einzusetzen. Der Glaube an einen ewigen Frieden motiviert, sich jetzt Krieg, Streit und Konflikt entgegenzustellen. Im Vertrauen auf den, der sich nicht scheute, selbst in den Tod, in die Dunkelheit zu gehen, um genau dorthin Leben und Licht zu bringen. Seit Karfreitag und Ostern gibt es keinen von Gott verlassenen Ort mehr – oder wie der Psalmist betet: „HERR, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken.“

Der Tod ist immer noch ein Abgrund. Scheinbar unüberbrückbar. Doch Gott hat sich mit seiner Liebe in diesen Abgrund gestürzt, um ihn für uns aufzufüllen. Damit der Tod kein Abgrund ist, sondern zu einer Brücke wird. Friedhöfe können Geschichten vom Ende erzählen, doch in christlicher Hoffnung ist jeder Friedhof ein Ort des Neubeginns, an dem das Leben blüht.

Michael Tillmann

*Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
Tretet mit Dank durch seine Tore ein! Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels!**
Dankt ihm, preist seinen Namen!
*Der Herr ist gütig, ewig währt seine Huld**
Von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.
Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist
*Wie im Anfang so auch Jetzt und alle Zeit**
Und in Ewigkeit! Amen.
Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Sehr verehrte Leserinnen, Leser, Schwestern und Brüder im Glauben,

in der Mitfeier der Osternacht konkretisieren sich diese Verse des Psalm 100: Mit dem Einzug des Osterlichtes in die Kirche und dem dreimaligen Ruf Lumen Christ, den die Gemeinde mit Deo gracias beantwortet, treten wir ein in die österliche Zeit.

Mit dem Osterlob und der Frohen Botschaft, dass Christus von den Toten auferstanden ist, wird die Herrlichkeit Gottes und das Reich Gottes gegenwärtig in unsere Zeit hinein.

Nicht wir haben uns Jesus auserwählt, sondern in Gottes Freiheit hat er seine Gnade für uns gewirkt. Gott hat uns erwählt als sein Gottesvolk, freiwillig durch seine unendliche Gnade. An uns liegt es diese Gnade in uns wirken zu lassen ebenso in aller Freiheit.

Gottes Freiheit ist sein Ja in Jesus Christus an uns, welches er nie mehr zurücknehmen wird, selbst da, wo wir uns ihm verweigern. Frohe Ostern dem anderen zu wünschen heißt ihm/ihr diese Gnade zuzusagen. Geschenkt und nicht verdient. Schenken wir uns gegenseitig dieses Geheimnis des Glaubens.

**Frohe Ostern
und eine gesegnete Osterzeit
wünscht ihnen im Namen des Pastoralteams
und der Pfarrbriefredaktion**

ihr Diakon Martin Schlicht.

KREUZ und QUER

Die Richtung stimmt. Als Christ bin ich immer auf dem Osterweg. Da sind zunächst die sechs Wochen der Passionszeit, in denen ich mich Schritt für Schritt dem Triduum Sacrum, den heiligen drei Tagen – auch Triduum Paschale, die drei österlichen Tage, genannt – nähere. Und nach Ostern? Bin ich immer noch auf dem Osterweg. Jetzt nicht im Sinne der alten Fußballer-Weisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, sondern als Zielaussage. Mit zwei Stoßrichtungen. Da ist zunächst mein Leben, dessen Ziel mein persönliches Ostern ist, meine Auferstehung in die ewige Heimat hinein, in das ewige Leben bei Gott. Das ist unser christlicher Glaube. Doch der Glaube

selbst ist immer ein Weg. Oder wie es Martin Luther gesagt hat: „Ein Christ ist im Werden, nicht im Geworden sein!“ In allen Ostergeschichten ist viel von Bewegung die Rede. Von dem Weg zum Grab, wie auch vom Weg zurück: voller Angst und Erschrecken, mit leiser Hoffnung und Freude. Oder die Emmaus-Jünger: Auf der Flucht vor dem, was sie nicht verstehen, und auf dem Weg zurück mit überwältigender Erkenntnis. Was in den Ostergeschichten komprimiert erzählt wird, ereignet sich immer wieder in meinem Leben. Erschrecken und Angst, Gewissheit und Freude. Ich habe den Glauben nicht, ich bin im Glauben: auf dem Osterweg.



Foto: Peter Kane

Informationen für die Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Erstkommunion 2025

Im Pastoralen Raum Merzenich/Niederzier-Nörvenich/Vettweiß haben sich dieses Jahr insgesamt 188 Kinder, davon 44 aus der Pfarre St. Josef Nörvenich und 48 aus der Pfarre St. Marien Vettweiß, auf die Sakramente der Beichte und der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Begleitet und vorbereitet wurden die Kinder in den beiden Pfarren St. Josef Nörvenich und St. Marien Vettweiß von 23 engagierten Katechetinnen und Katecheten. Die Festmessen gestalten wir unter dem Leitwort **„Hand in Hand mit Jesus“** – in Anlehnung an die Kindersegnung Jesu. Sie finden statt

in Nörvenich am 27.04.2025 um 9:30 Uhr und um 11:30 Uhr:

Emilio Claudi		Nörvenich
Lena Eismar	Sebastianusstr. 5	Nörvenich
Mila Mennicken	Poller Str. 20	Hochkirchen
Emilia Miotk		Nörvenich
Edana Niggemann	Eintrachtstr. 21	Frauwüllesheim
Eleanor Niggemann	Eintrachtstr. 21	Frauwüllesheim
Ifechi Obiaso	Rathausstr. 14	Nörvenich
Lia Charlotte Rach		
Elisa Romberg		Hochkirchen
Conner Rolf Schneid		Nörvenich
Emma Sophie Schwanengel		Irresheim
Samuel Weiler	Jülicher Ring 47	Nörvenich
Mia Sophie Winterich	Piethanstr. 5	Oberbolheim
Laurin Wirtz		Nörvenich
Jonas Wulff		

in Wissensheim am 27.04.2025 um 9:30 Uhr:

Joshua Gabriel Baća		
Matteo Barani	Am Bräucher 23	Pingsheim
Marlon Berwe	Nideggener Str. 9	Pingsheim
Felix Diehl	Schwalbenweg 4	Rath
Jana Große		Nörvenich
Ben Kalteyer	Nordstr. 2	Poll
Luiz Klein		Wissersheim
Noah Paul Sven Kosko		
Jonah Lax		Pingsheim

Justus Lay		Rath
Ben Lenzing	Weiherstr. 4	Poll
Isabella Linhardt		Wissersheim
Linus Meyer	Alfons-Keever-Str. 51	Pingsheim
Max Miotke	Fritz-Rey-Str. 5	Irresheim
Aurelia Sophia Thomisch		

in Kelz am 27.04.2025 um 11:30 Uhr:

Lenn Bergrath	Am Eichbaum 2	Kelz
Maximilian Luis Buchta	Brigidaweg 28	Kelz
Jana Sophie Fischer		Kelz
Nina Hecking	Blumenweg 21	Jakobwüllesheim
Greta Hoffmann	Oststr. 37	Kelz
Louis Jessen	Broichstr. 10	Kelz
Lea-Sophie Kluba		
Noah Krämer		Lüxheim
Moritz Lückenbach	Fasanenhof 3	Lüxheim
Hanna Nepomuck		Kelz
Jonathan Pikos		Jakobwüllesheim
Jona Pol	Broichstr. 24	Kelz
Devid Schöck		Kelz
Mats Voßen	Michaelstr. 93	Kelz
Paula Zabowka		Jakobwüllesheim

in Vettweiß am 04.05.2025 um 9:30 Uhr:

Moritz Busch		
Eileen Dahm	Gereonstr. 36	Vettweiß
Emma Justine Esser		Vettweiß
Felix Esser	Gereonstr. 62	Vettweiß
Leon Geißer	Maiglöckchenweg 77	Vettweiß
Marianna Glasmacher	Marienstr. 13	Soller
Matteo Islic		Vettweiß
Lena Kucza		
Emilio Labonia	Maiglöckchenweg 69	Vettweiß
Maria Emilia Lombardo	Drover Str. 15	Soller
Mia-Sophie Lüssem	Im Juhl 14	Soller
Romy-Rosalie Lüssem	Im Juhl 14	Soller
Julia Peetz	Südstr. 6	Vettweiß
Lara Pohl	Am Schnocksgraben 27	Frangenheim
Marika Schöneward	An der Dampfmühle 3a	Vettweiß
Amelie Zimmermann	Schulstr. 18	Vettweiß

für die Neffeltalgemeinden in Vettweiß am 04.05.2025 um 11:30 Uhr:

Anna-Lena Andrieu	Barbarastr. 25	Disternich
Freya Emilia Diefenthal		Gladbach
Leni Hauser		Müddersheim
Maxi Emilia Keul	Kreuzstr. 10	Disternich
Marvin Luke Kießling	Hinter den Gärten 44	Müddersheim
Simon Klook	Brochfelder Hof	Sievernich
Marie Lauß		Gladbach
Dominik Martin Lotter		
Hanna Isabel Offermann	Heidegasse 32	Müddersheim
Ben Ohrem		Disternich
Janika Ohrem		Disternich
Ariana-Luisa Petrovici	Weilerweg 1	Disternich
Lukas Schüller	Müddersheimer Weg 33	Gladbach
Emma Strehl	Barbarastr. 11	Disternich
Moritz Wiesen		Sievernich
Romy Wolff	Rövenicher Str. 28	Sievernich

in Eschweiler über Feld am 29.05.2025 um 10:30 Uhr:

Mia Sophie Bouchon	Schulstr. 8	Binsfeld
Lina Cosler	Eintrachtstr. 20	Frauwüllesheim
Anton Fuß	Heribertstr. 7	Eschweiler üF
Milan Elias Gartmann		
Tim Gottschalk		Rommelsheim
Sophia Kolvenbach	Römerstr. 22	Rommelsheim
Anna Kopp	Pfarrer-Forst-Str. 31	Binsfeld
Jonah Krebs	Marienstr. 4b	Frauwüllesheim
Ella Ohligschläger		Binsfeld
Franziska Olf	Bahnhofstr. 40	Nörvenich
Karl Roger Rechtien		
Lena Schmitz		Frauwüllesheim
Jonas Sitt	Römerring 3	Nörvenich
Emilia Wagner	Hinter den Gärten 30	Frauwüllesheim

Die Veröffentlichung der Kinder erfolgt auf Wunsch der Eltern/Erziehungsberechtigten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Katechetinnen und Katecheten,

die die Kinder liebevoll und engagiert in Gruppenstunden und Gottesdiensten auf die Sakramente der Beichte und der Erstkommunion vorbereitet haben.

In der Pfarre St. Josef Nörvenich bedanken wir uns bei Herrn Dominik Baća, Frau Natascha Berwe, Frau Karin Diehl, Frau Marina Eismar, Frau Claudia Kiven-Olfs, Herrn Daniel Kolvenbach, Frau Monika Lenzing, Frau Nina Lotz, Frau Maria Niggemann, Herrn Justus Rechtien, Frau Mareike Romberg und Frau Simone Weiler.

In der Pfarre St. Marien Vettweiß bedanken wir uns bei Frau Ramona Andrieu, Frau Miriam Bergrath, Frau Manuela Dahm, Frau Annika Glasmacher, Frau Nikolina Islic, Frau Denise Klook, Frau Jasmin Nepomuck, Frau Daniela Ohrem, Frau Rebecca Peetz, Frau Daniela Portz und Frau Maike Voßen.

Durch Ihr Tun schenken Sie unseren Kindern Beheimatung im Glauben und in der Kirche und geben uns allen ein großartiges Glaubenszeugnis. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Gemeinden lebendig bleiben. **Ihnen allen von Herzen unser Dankeschön und Vergelt's Gott!**

Wir freuen uns mit unseren Familien und gratulieren den Kindern!

Ruth Jannes

Weltgebetstag der Frauen 2025 in St. Mariä Heimsuchung Frauwüllesheim

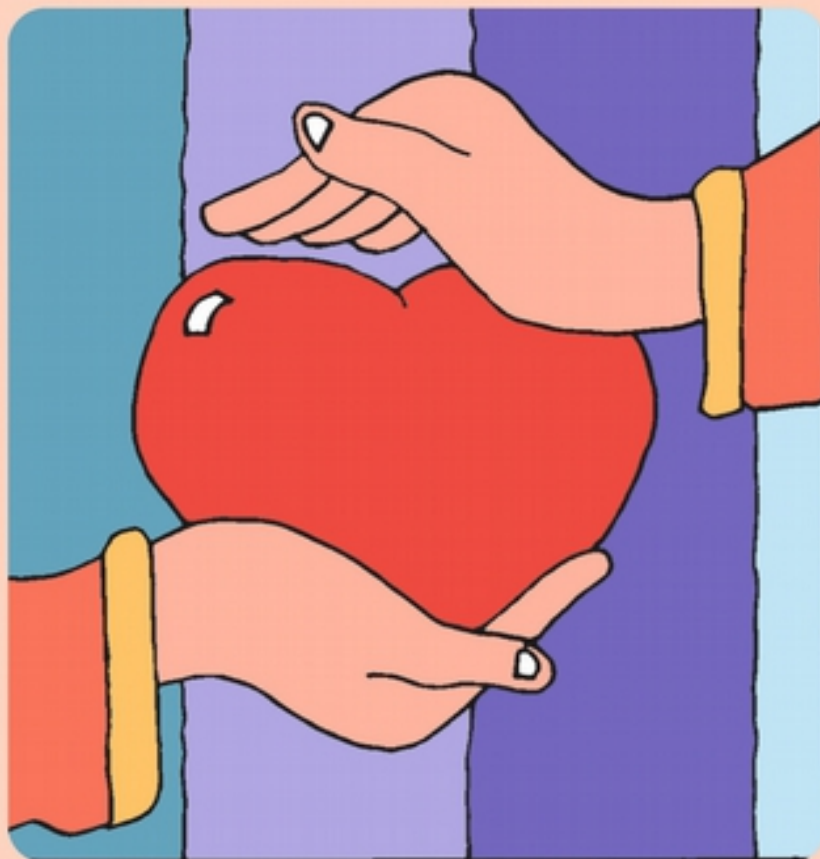
In diesem Jahr haben Frauen des Ortsausschusses St. Mariä Heimsuchung und der ev. Gemeinde Nörvenich den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen vorbereitet.

Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr die Texte der Frauen von den Cook Inseln. Über Konfessionen hinweg und länderübergreifend sind Frauen an diesem Tag im Gebet vereint. Die Kraft dieser Verbundenheit aller Frauen war auch bei uns spürbar.

Und so wünschen wir uns, dass dieses Zeichen des gemeinsamen Gebets in diesen unruhigen Zeiten zu Verständigung und Frieden beiträgt.



Für den Ortsausschuss St. Mariä Heimsuchung M. Lieven



Seit 1994 veranstalteten die evangelische und die katholische Kirche in der Regel im April eine gemeinsame „Woche für das Leben“ (von 1991 bis 1993 gab es eine „rein katholische“ Woche). Im Juni 2024 kündigte die evangelische Kirche die Zusammenarbeit auf, da sie der Meinung war, mit dem vorliegenden Format kaum noch auf Resonanz zu stoßen. Seitdem sind die beiden Kirchen in gemeinsamen Gesprächen für ein Nachfolgeformat, das es eventuell erstmalig 2026 geben kann. Vom Selbstanspruch der beteiligten Kirchen her diente die „Woche für das Leben“ der gesellschaftlichen Bewusstseinsförderung für Gefährdun-

gen des menschlichen Lebens, zu dessen Schutz aufgerufen wird. Einen Hauptschwerpunkt bildeten die Themen der Lebensrechtsbewegung. So diente die erste Woche 1991 dem Schutz des ungeborenen Lebens; im Laufe der Jahre rückten zum Beispiel aber auch das Lebensende, die Diskriminierung von kranken und „behinderten“ Menschen, Fragen der Reproduktionsmedi-

zin oder die Probleme suizidgefährdeter Menschen in den Fokus.

Das Thema „Lebensschutz“ ist immer aktuell. Das liegt an wissenschaftlichen Fortschritten, die neue ethische Fragen aufwerfen; an einer gewachsenen Sensibilität; aber auch daran, dass Überzeugungen, die lange Zeit gültig waren, in einer Gesellschaft, in der das christliche Menschenbild nur ein Lebensentwurf neben anderen ist, zunehmend infrage gestellt werden. Lebensschutz ist keine Selbstverständlichkeit, sondern für ihn muss geworben und auch gekämpft werden.

„Mitten im Leben“

**Herzlich Willkommen zum geistlichen Impuls in der Fastenzeit in
der Mitte des Tages und der Woche**

St. Medardus Nörvenich um 12:30 Uhr

Mittwoch, 02.04.2025 Mittwoch, 16.04.2025 Mittwoch, 09.04.2025

Du, Gott, nimmst mich wahr in meiner innersten Bedürftigkeit.
Du heilst das Versehnte, Du schützt das Gefährdete,
Du wärmst das Erstarrte, was gebeugt ist in mir, richtest Du auf.
Du befriedest das Erschreckte, Du birgst das Verängstigte,
Du durchlichtest das Verfinsterte;
Du löst das Verkrampfte; was zur Reife kommen will, behütest Du.

(Antje S. Naegeli)

Mitten im Alltag nimmt unser Gott sich 20 Minuten Zeit für dich!

Diakon Martin Schlicht

Das Misereor-Hungertuch 2025/2026 „Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer, © Misereor



Die Künstlerin Konstanze Trommer stellt Kinder ins Zentrum des Hungertuches. Unter einem geteilten Himmel, blau und auf der anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel, begleitet von einigen Tieren. Alle helfen einander. Das weiß-leuchtende Zelt steht mittig auf einer Grenzscheide. Wie ein Schutz umrandet Gold diese Behausung. Keine Idylle, vielmehr eine kahle Sandbank: Neuland. Junge Menschen entwickeln hier auf der Grenze zwischen Paradies und Katastrophe etwas Neues. Der Anklage des Bildes steht eine Hoffnungsspur entgegen: Das Zelt ragt in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“, die jeden Notschrei aufnimmt.

Aufruf zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

(Palmsonntagskollekte 2025)

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

wie in jedem Jahr ist die Kollekte am Palmsonntag für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 haben Terror und Krieg dort vielen Menschen den Tod gebracht; Angst und Hass machen ein Zusammenleben unmöglich. Die Gräben scheinen unüberbrückbar, jede Perspektive auf Dialog und Verständigung utopisch.

Und doch gibt es Menschen, die aufeinander zugehen und dabei religiöse, ethnische und nationale Grenzen überwinden. Es sind Christen, Juden und Muslime, die sich trotz aller Widerstände als Brückenbauer für Verständigung und Versöhnung engagieren. Im zwischenmenschlichen und interreligiösen Dialog setzen sie sich dafür ein, dass ein gesellschaftliches Miteinander wieder möglich wird.

„Schritt für Schritt. Aufeinander zugehen“ – so lautet das Motto über der diesjährigen Palmsonntagskollekte. Mit ihr unterstützen wir Projekte und Initiativen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land, insbesondere auch im Bereich der Dialog- und Versöhnungsarbeit. Mit unserer Hilfe wollen und können wir dort den Frieden fördern, wo die Gewalt so viele Wunden gerissen und Trauer hinterlassen hat.

Wir Bischöfe bitten Sie ganz herzlich um Ihre Anteilnahme, um Ihr Gebet und auch um Ihre Spende für die Menschen im Heiligen Land.

Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen

Am Palmsonntag
ist Jesus so einsam
wie am Karfreitag:
Umgeben von Menschen,
die ihn missverstehen.



Eine Bitte für den Palmsonntag / Palmweihe:

Bitte bringen Sie, wenn möglich, eigene Palmzweige zur Segnung mit.

Vielen Dank!!!


GOTTESDIENSTE

DIENSTAG	01.04.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	02.04.	
<i>Nörvenich</i>	12.30h	geistl. Impuls „Mitten im Leben“
FREITAG	04.04.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	05.04.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 06. April 2025		
5. Fastensonntag		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
MONTAG	07.04.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	08.04.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	09.04.	
<i>Nörvenich</i>	12.30h	geistl. Impuls „Mitten im Leben“
DONNERSTAG	10.04.	
<i>Nörvenich</i>	17.00h	Kreuzwegandacht
FREITAG	11.04.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	12.04.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe mit Palmweihe
Sonntag, 13. April 2025		
Palmsonntag		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe mit Palmweihe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe mit Palmweihe
MONTAG	14.04.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	15.04.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Bußgottesdienst
Donnerstag, 17. April 2025		
Gründonnerstag		
<i>Nörvenich</i>	18.30h	Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Anbetungsstunde

Freitag, 18. April 2025

Karfreitag

<i>Eschweiler ü. F.</i>	10.00h	Kinderkreuzweg
<i>Wissersheim</i>	15.00h	Anbetung am Heiligen Grab
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Liturgie vom Leiden und Sterben

Samstag, 19. April 2025

Karsamstag

<i>Nörvenich</i>	20.30h	Osternachtfeier
------------------	--------	------------------------

Sonntag, 20. April 2025

Ostersonntag

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Rath</i>	10.30h	Hl. Messe

Montag, 21. April 2025

Ostermontag

<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe mit anschl. Emmausgang zum Hermannshof
<i>Binsfeld</i>	10.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	22.04.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Hl. Messe im Altenheim Maria Hilf
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe entfällt
FREITAG	25.04.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	26.04.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe

Sonntag, 27. April 2025

Weißer Sonntag

<i>Nörvenich</i>	09.30h	Hl. Messe - Erstkommunion
<i>Wissersheim</i>	09.30h	Hl. Messe - Erstkommunion
<i>Eschweiler ü. F.</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	11.30h	Hl. Messe - Erstkommunion
DIENSTAG	29.04.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	02.05.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	03.05.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe

Sonntag, 04. Mai 2025

3. Sonntag der Osterzeit

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene

- Peter Paul Bein
- Irmtraud Weber
- Gottfried Antons
- Theodor Botz
- Nikolaus Weber
- Gerd Nießen

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren arseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.**

(Philipper 13,20)

Trauercafé



Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 05. April, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim
in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!



Die Chrisammesse ist eine heilige Messe, die in der vorösterlichen Bußzeit gefeiert wird. In ihr werden die heiligen Öle geweiht, die während des Jahres in den Gemeinden zur Salbung bei der Spendung einiger Sakramente verwendet werden.

FASTEN²⁰²⁵
AKTIONAUF DIE
WÜRDE.
FERTIG. LOS!**misereor**
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Misereor: Auf die Würde. Fertig. Los!

So lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion des Hilfswerkes MISEREOR. Was hat die Wahrung der Menschenwürde mit Entwicklungspolitik zu tun?, mag mancher fragen. Alles. Wenn die Menschenwürde nicht gewahrt wird, ist auch keine Entwicklung zu Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit möglich. Dabei wird Menschenwürde auf vielfältige Weise verletzt: Sich um das tägliche Brot sorgen zu müssen, kein Dach über dem Kopf zu haben, keine oder geringe Bildungsmöglichkeiten – all das und vieles mehr verletzt Menschen in ihrer Würde. Auch ungerechte Wirtschaftsbedingungen, Abhängigkeiten und Ausbeutung beschränken die Menschen in ihren Rechten und ihrer Entwicklung.

Die vielen Gesichter menschlicher Würde und deren Bedrohung dokumentiert MISE-

REOR in der Fastenaktion 2025 am Beispiel der sogenannten Hochlandfamil/-innen in Sri Lanka. Sie sind gesellschaftlichen Benachteiligungen ausgesetzt. Der Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten sind unzureichend, da sie an Plantagen gebunden sind, die sie nicht verlassen dürfen. Deshalb sind sie eine diskriminierte Gruppe, Rassismus ist ein großes Problem. Ihre Rechte können sie oft nicht wahrnehmen oder einklagen, sie kommen schwerer an staatliche Dienstleistungen. Misereors Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC hilft den Menschen, ihre Rechte für sich wahrzunehmen, für den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen und sich aus der Abhängigkeit vom Plantagenmanagement zu befreien.

Bibel für Kinder

Nach 40 Jahren in der Wüste erreicht das Volk Israel das von Gott versprochene Gelobte Land; die alte Heimat, in der sie wieder leben sollen. Doch inzwischen leben dort andere Völker, und es kommt zum Streit untereinander. Die Bibel erzählt von Kämpfen. Auf der einen Seite die Israeliten, denen Gott versprochen hat, dass sie in diesem Land wohnen dürfen. Auf der anderen Seite die Menschen, die dort jetzt leben und die dazu ja auch das Recht haben. Eine schwierige

Situation. Die Bibel erzählt, wie das Volk Israel die Stadt Jericho erobert. Josua, der Israel anführt, lässt Männer mit großen Posaunen mehrmals um die Stadtmauern ziehen, dabei spielen sie so laut wie möglich ihre Musikinstrumente. Es geschieht, was Gott angekündigt hat: Die Mauern Jerichos brechen zusammen und die Israeliten können in die Stadt. Heute wissen wir, dass der Zug der Israeliten ins Gelobte Land größtenteils friedlich abgelaufen ist. Die dort schon wohnten, haben

die, die neu gekommen sind, auch dort wohnen lassen. Und so ist es ja auch richtig. Falsch dagegen sind vier Fehler in dem Bild. Findest du sie.



Lösung: Herz auf
der Rüstung, Frie-
dens-fahne, Fern-
seher, Fahrrad

Kinderkreuzweg

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



www.suebruden.eu

**Freitag, 18.04.2025, um 10:00 Uhr
in der Kirche in Eschweiler über Feld**

**Wir wollen an verschiedenen Stationen im Dorf
an die Leidensgeschichte Jesu erinnern.**

Das Vorbereitungsteam für Familiengottesdienste



Sommerferienspiele 2025



Liebe Kids,

**wir versprechen Euch zwei abwechslungsreiche
Ferienwochen mit viel Spiel, Spaß und Abenteuer!!!**

Ihr könnt mit uns:

- Ausflüge machen
- basteln
- Spiele spielen
- und noch viele andere tolle Dinge machen, die wir hier noch nicht verraten werden!

Selbstverständlich könnt Ihr Euch auch mit eigenen Wünschen und Ideen an uns wenden!!!

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte,

die diesjährigen Sommerferienspiele, vom 11.08.2025 bis 22.08.2025 (5. und 6. Sommerferienwoche), finden im Steinfelderhof, in Nörvenich-Hochkirchen, in Trägerschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich e.V. und in Kooperation mit der Pfarre St. Josef Nörvenich und der Evangelischen Gemeinde zu Düren statt.

Teilnehmen können Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren, von montags bis freitags, von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 1. Kind 150 Euro, ab dem 2. Kind 130 Euro.

Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind 80 Euro für die Verpflegung pro Kind.
Der Teilnehmerbeitrag ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim
Caritasverband Düren-Jülich e.V., GSA, Gisela Gerdes,
Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de
oder bei Diakon Martin Schlicht, Tel.:02426-9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Anmeldetermin: Mittwoch, 7. Mai 2025 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Steinfelderhof 3, in Nörvenich-Hochkirchen

Betreuerinnen und Betreuer

für Ferienprogramm 2025 gesucht

Engagiere dich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren.

Hast du Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bist zwischen 14 und 18 Jahre alt oder ein junger Erwachsener, der mitmachen möchte, und suchst einen sinnvollen Ferienjob? Dann melde Dich bei uns! Wir, das Team von den Sommerferienspielen und Herbstferienspielen, organisieren ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Steinfelderhof in Nörvenich Hochkirchen.

Dafür suchen wir Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für folgende Ferienwochen im Sommer und Herbst 2025:

11. August 2025 bis 22. August 2025
(5. + 6. Sommerferienwoche, montags bis freitags)
und
vom 13. Oktober 2025 bis 17. Oktober 2025
(1. Herbstferienwoche)

Das sind Deine Aufgaben:

- pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Unterstützungsbedarf / Beeinträchtigung
- Mitgestaltung der Ferienprojekte im Team.

Das solltest Du mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Lust zur Zusammenarbeit mit einem Betreuer-Team
- Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an vier Betreuerfortbildungen (Erste Hilfe / Rechte und Pflichten von Betreuern / Prävention sexualisierter Gewalt / Spieleschulung) falls diese noch nicht erfolgt sind.

Teilnahme an folgenden Terminen im Steinfelderhof ist notwendig für die gute Vorbereitung und Zusammenstellung des Betreuer-Teams.

23.05.25 Rechte und Pflichten	16:00 Uhr
28.06.25 Präventionsschulung	10:00 Uhr
04.07.25 Erste Hilfe	16:00 Uhr
05.07.25 Spieleschulung	10:00 Uhr

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann sende uns bitte eine E-Mail an martin.schlicht@bistum-aachen.de mit dem Betreff „Ferienbetreuung in Nörvenich“

Nenne uns deinen Namen, dein Alter, wie wir dich am besten erreichen können und mögliche Fragen.

Weitere Informationen erhältst du bei:

Frau Gisela Gerdes: Tel.: 02427-948112,
E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de

oder an Herrn Martin Schlicht: Tel. 02426 / 9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Wir, Diakon Martin Schlicht vom Bistum Aachen, Pfarre St. Josef Nörvenich und Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Pädagogin Gisela Gerdes vom Regionalen Caritasverband Düren-Jülich freuen uns auf euch.



Woher der Brauch kommt, Ostereier zu verstecken, ist unklar. Ich sehe das so: Die Eier sind ein Symbol für die Auferstehung, und die Kinder machen uns vor, was wir das ganze Jahr im Blick haben sollten: Spuren der Auferstehung zu finden.

HEY, Gott!

Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen? Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen! Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre.
Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr

wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen.
In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“ Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht

hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal einsiehst?

Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

Christina Brunner – hat für Gott zu antworten versucht.

von rechts.

dest du beim 2. Mann Lösung: Die Tasche fin-

Andrea Waghubinger





Ein Plakat kündigt einen Ostergottesdienst an. Die Gestaltung des Plakates ist einladend, verströmt Lebensfreude, Glaubensbegeisterung. So wie Christen feiern, dass Jesus durch seine Auferstehung den Tod überwunden hat, und wir darauf auch hoffen dürfen.

Mitten über dieses Plakat hat jemand mit schwarzem Edding geschrieben: Gott hat Urlaub. Ein Witz oder Aus-

druck der schmerzhaften Erfahrung, Gott in wichtigen Situationen des Lebens nicht gespürt zu haben? Gerade dann nicht, wenn er in Leid und Sorge besonders gebraucht wurde.

Diese Erfahrung war auch Jesus nicht fremd. Bei seiner Kreuzigung, wie sie der Evangelist Matthäus beschreibt, klagt Jesus, dass Gott ihn verlassen habe, er klagt ihn an. Doch – und das ist das Entscheidende:

Jesus hält an Gott fest, denn ansonsten hätte er nicht zu ihm gebetet. Trotz und in der Erfahrung der Gottverlassenheit hält Jesus Kontakt zu ihm. Und erfährt nach Leid und Tod am Ostermorgen Auferstehung und neues Leben. Welch ein Grund zur Freude, Welch ein Grund, Gottesdienst zu feiern. Gott ist nie in Urlaub. Oder wie es der Psalmbeter ausdrückt: Gott lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels. (Psalm 121,3-4)



Die Pfarrei St. Josef Nörvenich lädt ein



Die Pfarrei St.Josef lädt zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Fastenzeit ein.

Bei Kartoffelsuppe, Currywurst und Getränken
freuen wir uns auf ein frohes Zusammensein
und
ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Wann: **Sonntag den 6. April 2025, nach dem 10.30Uhr Gottesdienst**

Ort: **Pfarrzentrum St.Josef, Nörvenich, Hirtstrasse 10**

Für den Pfarreirat

Karin Diehl

Pilger der Hoffnung

„Die Pilgerfahrt gehört zu einem Heiligen Jahr einfach dazu,“ so Papst Franziskus. Dazu passt auch das Motto, das er uns mit auf den Weg gibt: seid „Pilger der Hoffnung“! Wallfahrtsorte nennt der Papst „Oasen des Trostes“, Oasen, wo Kraftquellen sprudeln, Quellen, an denen das zarte Pflänzchen der Hoffnung kräftiger und robuster wird.

Der Heilige Vater hat ein feines Gespür für die Nöte unserer Zeit. Es fehlt uns dramatisch an Hoffnung und Zuversicht! Mir fiel vor ein paar Monaten eine preisgekrönte Karikatur von Til Mette in die Hände. Am Eingang eines dunklen Tunnels erhalten die Hineinfahrenden den Warnhinweis: „Um Energie zu sparen, haben wir das Licht am Ende des Tunnels ausgeschaltet.“ Auf einprägsame Weise beschreibt dieser kleine Satz den Zeitgeist, der so viele angesteckt hat. Eine Krise jagt die andere, und es scheint kein Licht am Ende des Tunnels aufzuleuchten. Resignation und Hoffnungslosigkeit machen sich breit. Wie soll da Aufbruchsstimmung aufkommen?

Eigentlich müssten die Christen gegen diese Hoffnungslosigkeit immun sein, denn wir kennen den wahren Hoffnungsträger für unsere Welt: Jesus Christus. Er ist das Licht der Welt, und dieses Licht dürfen wir auf gar keinen Fall unter den Scheffel stellen. Es gehört auf den Leuchter, damit es allen im „gemeinsamen Haus“ leuchtet. Die Jungfrau der Armen hat es uns 1933 vorgemacht: sie leuchtet in Banneux als Zeichen der Hoffnung, als dunkle Wolken sich über Europa und der Welt zusammenziehen. In einer heillosen Zeit verweist sie auf den Heiland. Vor 2025 hat sie Jesus Christus zur Welt gebracht. „Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein helles Licht,“ klingt es in der Christmette. Und wenn auch die grausamen Mächte der Dunkelheit versuchen, dieses Licht auszulöschen, so erstrahlt es doch am Ostermorgen von Neuem. Für immer und ewig!

Der Wallfahrtsort Banneux hat sich intensiv auf dieses Heilige Jahr vorbereitet. Und wir hoffen von ganzem Herzen, dass sich viele „Pilger der Hoffnung“ ..., auf den Weg machen werden, um sich an diesem Gnadenort reich beschenken zu lassen. ...

Auf gutes Gelingen!

Rektor Leo Palm

**Einladung zur Wallfahrt nach Banneux
am Dienstag, den 10.06. 2025
*Pilger der Hoffnung***

Sehr verehrte Gläubige, liebe interessierte Pilgerinnen und Pilger,

für die Pfarren St. Josef Nörvenich und St. Marien Vettweiß, sowie für andere interessierte Pilger und Pilgerinnen bieten wir am 10. Juni 2025 eine Wallfahrt nach Banneux (Belgien) an.

Die Wallfahrt geht dieses Jahr ausschließlich nach Banneux und folgt dem Tagesablauf des dortigen Angebotes zum Heiligen Jahr 2025.

Pilger der Hoffnung

lautet das diesjährige Thema in Banneux.

Der Tag ist wie folgt gestaltet:

08:00 Uhr Abfahrt Bushaltestelle am Schloss in Nörvenich

08:15 Uhr Abfahrt Bushaltestelle Marktplatz in Vettweiß

Im Bus beten wir den Rosenkranz für die Anliegen der Gläubigen in unseren Pfarren und für die Entwicklung des neuen pastoralen Raumes. Orte von Kirche sind Orte der Hoffnung.

ca. 10:00 Uhr Ankunft in Banneux

10:30 Uhr Gottesdienst in Deutscher Sprache

11:45 Uhr Terz und Angelusgebet in der Michaelskapelle

anschließend Mittagessen

14:00 Uhr Gebetsweg

15:00 Uhr Krankensegen

ca. 16:00 Uhr Rückfahrt nach Vettweiß und Nörvenich

Die Kosten liegen bei 20 Euro pro Person.

Kinder bis 14 Jahre, Schülerinnen und Schüler zahlen einen Beitrag von 10 Euro. Das zweite Kind einer Familie bezahlt 5 Euro.

Ab dem 3. Kind einer Familie sowie für Kinder bis 7 Jahre ist die Fahrt frei.

Im Bedarfsfall erfragen sich Familien bei der Pfarre (Diakon Martin Schlicht 02426-9595805) bitte eine Ermäßigung, damit sie unbedingt gemeinsam mitfahren können.

Ministranten und Ministrantinnen in Begleitung der Eltern, Großeltern oder anderer Aufsichtspersonen entrichten bitte eine Fahrtkostenpauschale von 3 Euro.

Kinder unter 15 Jahren müssen von einer Aufsichtsperson oder einem Erziehungsberechtigten begleitet sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt.

Anmeldeschluss ist der 2. Juni 2025

Anmeldung: Pfarrbüro St. Josef Nörvenich, Hirtstr. 3, 02426-902651

Pfarrbüro St. Gereon Vettweiss, Im Tal 6, 02424-7106

Die Wallfahrt wird von Diakon Martin Schlicht seelsorglich betreut und begleitet.

Anmeldung Banneux-Wallfahrt am 10. Juni 2025

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

weitere Teilnehmer: _____

Teilnehmerbeitrag: _____ bezahlt: _____

Einstieg in: _____

Änderungen im Tagesablauf sind vorbehalten.

Mit der Anmeldung entrichten sie bitte den Teilnehmerbeitrag im jeweiligen Pfarrbüro.

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.04.2025.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de